

KONTAKT UND HILFE

Mehr Informationen, praktische Tipps und hilfreiche Kontaktadressen . . .

finden Sie hier:

- www.red-mit-mir.de
- www.facebook.com | Stichwort: Red-mit-mir

Vielleicht kennen Sie ja auch selber Menschen . . .

. . . die Sie auf das Thema ansprechen möchten.
Ein erster Schritt: Geben Sie diesen Flyer weiter !
Noch besser natürlich:
Versuchen Sie, in's Gespräch zu kommen !

Wenn Sie konkret für Kinder vor Ort

spenden möchten, die bereits unter Einsamkeit
oder Vernachlässigung leiden –
wir leiten Ihre Spende an den
örtlichen Kinderschutzbund weiter:

Rotary Förderverein Overledingen-Rhauderfehn e.V.
Sparkasse LeerWittmund
IBAN DE45 2855 0000 0004 0504 40
Verwendungszweck:

Spende Kinderschutzbund – Ort (bitte angeben)

Kontakt: info@red-mit-mir.de

Projektteilnehmer:

Initiator: RC Overledingen-Rhauderfehn
Teilnehmende Clubs: RC Leer | RC Norderney
RC Friesoythe Artland Cloppenburg
RC Delmenhorst | RC Jever-Jeverland
RC Papenburg | RC Wittmund-Esens

Herausgeber: © RC Overledingen-Rhauderfehn | Stand: 03.04.18
Entwurf und Gestaltung: © art-studio Hartmut Manitzke, Rhauderfehn
Grafiken: fotolia © tigalelu + © Julia Tim

Spiel mit mir . . .



. . . und nicht mit
deinem Handy!

Red´mit mir!



Das Handy
kann warten!

Ein Projekt von Rotary



www.red-mit-mir.de

Ein Projekt von Rotary



www.red-mit-mir.de

DAS PROBLEM

Ob wir googeln, navigieren, miteinander kommunizieren, die neuesten Videos oder Fotos teilen – das Handy macht Vieles deutlich einfacher und ist damit geradezu unverzichtbar geworden.



„Warte eben, ich muss nur noch kurz ...“,

ohne aufzublicken wird darauf verwiesen, dass eben noch die Nachricht zu Ende geschrieben, das Video angeguckt oder das Spiel zu Ende gespielt werden muss.

Kinder, insbesondere kleine, fühlen sich zurückgesetzt und der Eindruck könnte sich verinnerlichen:

„Das Handy ist wichtiger als ich!“

In einer Umfrage gaben bereits 54 % der Kinder an, dass ihre Eltern zu oft mit dem Handy beschäftigt sind. 32 % der Kinder fühlten sich unwichtig, während ihre Eltern mit dem Handy beschäftigt waren.

In Studien ist festgestellt worden, dass es infolge des erhöhten Handygebrauchs der Eltern in Gegenwart ihrer Kinder zu Verzögerungen in der Sprachentwicklung, zu Schwierigkeiten im Sozialverhalten und zu Depressionen bei Kindern kommen kann.



Fehlender Blickkontakt führt langfristig zu Bindungsproblemen.

DIE IDEE



Wir von Rotary sind Menschen aus allen möglichen Berufen. Wir haben uns **zusammen-
getan, um wichtige Themen voranzubringen.**
**Gemeinsam können wir noch mehr Gutes
bewirken.**

Und so kennen wir die Situationen mit dem enormen Reiz, der vom Smartphone ausgehen kann, natürlich auch – von uns selbst. Und genauso ist auch die Idee für die Kampagne entstanden.

„RED' MIT MIR – DAS HANDY KANN WARTEN !“

Wir wollen uns selbst und viele andere dafür sensibilisieren, wie sehr Kinder uns tatsächlich brauchen – und **wie lohnend es für beide Seiten
sein kann, sich wieder stärker aufeinander
einzulassen und miteinander zu reden und zu
spielen** . . .

. . . und dafür
das Handy auch einmal
ganz bewusst zur Seite
zu legen !

TEST UND TIPPS

Beherrschen Sie Ihr Handy oder beherrscht Ihr Handy Sie?

Testen Sie sich selbst !

- Sie holen Ihr Kind von der KITA ab – Handy in der Hand ?
- Mit wem reden Sie im Auto – mit Ihrem Kind oder mit Ihrem Handy ?
- Auf dem Spielplatz: Spielen Sie mit ? Oder mit dem Handy ?
- Beim Abendessen: Reden Sie miteinander ? Oder plappert der Fernseher und jeder daddelt so vor sich hin . . . ?

Ausführliche Tests unter www.red-mit-mir.de

Hier ein paar erste gute Tipps :

- 😊 Handy öfter mal auf lautlos schalten
- 😊 Mahlzeiten handymfrei halten
- 😊 Mails, Chats, Anrufe nur 3 x am Tag beantworten
- 😊 Wieder mal etwas (vor)lesen
- 😊 Miteinander neue Brettspiele ausprobieren
- 😊 Gemeinsam Sport treiben
- 😊 . . .

Und:

**. . . sehen Sie Kinderaugen
(wieder) leuchten !**

